

Best practice

Im Folgenden werden einige vorbildliche und wirkungsvolle Beispiele für Wachstum im Wandel aufgelistet.

Stärkung der Regionalität

Eine der einfachsten Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden, ist die Unterstützung lokaler ProduzentInnen und Kaufleute. Beim Einkauf sollte darauf geachtet werden, dass die Produkte aus der Region stammen bzw. wenn es keinen Ersatz für Importwaren gibt, sollte auf fairen Handel geachtet werden. Unterstützung bieten hier bspw. Internetseiten wie: www.ökosozialmarkt.com oder www.tag-der-regionen.de.

Zeitbank und Hilfsbanken

Das Konzept hinter diesen Ideen baut auf entgeltlose Dienstleistungen bzw. Hilfestellungen, bei denen ausschließlich Zeit getauscht wird. Wichtig dabei ist, dass jede Stunde gleichwertig ist. Es soll die Lebensqualität, vor allem in der Nachbarschaft, durch Dienstleistungen und Hilfe im Sachbereich, im Sinnbereich und auch im Beziehungsbereich gesteigert werden.

Ändern des Mobilitätsverhaltens

Der Umstieg von Auto auf Fahrrad, öffentlichen Verkehr oder sogar auf einen Fußmarsch ist eine weitere einfache Art und Weise, mit dem eigenen Lebensstil die Umwelt positiv zu beeinflussen. Die

Ernährungsgewohnheiten

Zum einen wirkt sich unsere Ernährungsgewohnheit auf die Biosphäre aus – schon alleine der Transport importierter Waren hat verheerende Folgen auf die Umwelt. Zum anderen stellt sich auch die Frage des Menschenrechts auf Nahrung, denn oft werden Agrarflächen für die Exportwirtschaft nach Europa genutzt, obwohl im eignen Land Hunger herrscht.

Verantwortung für UnternehmerInnen

Unternehmen stellen Güter und Dienstleistungen bereit und treten als Arbeitgeber auf, sie haben somit einen großen Einfluss auf das gesellschaftliche Wohl. Es ist daher essenziell, dass Betriebe Verantwortung übernehmen und ökologische und soziale Standards umsetzen. Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein Schritt in diese Richtung, es steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln, das über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht.

Jugend eine Welt

Dieses internationale Hilfswerk gibt Jugendlichen die Möglichkeit, sich über ein Jahresvolontariat oder einen Zivildienst ein Jahr im Ausland aufzuhalten. Dort können sie in verschiedenen Bereichen sinnvolle Tätigkeiten verrichten.

Neue Partizipationsformen

Bürgerkommunen, Bürgerstiftungen sowie der Bürgerhaushalt bieten eine gute Möglichkeit der BürgerInnenbeteiligung. Diese Partizipationsmittel machen Mitwirkung in der direkten Umgebung möglich (Bericht über diese Beteiligungsformen in der letzten Ausgabe „zukunftsfähig“).

Gerecht investieren und anlegen

Um zu vermeiden, dass Ihre Kapitalanlagen Branchen unterstützt, die möglicherweise zur weltweiten Unfairness beitragen, sollten Sie bei Ihrer Bank nachfragen, wie Ihr Geld veranlagt wird. Es gibt einige Alternativen, die sinnvolle Projekte unterstützen, wie beispielsweise „Ethical Banking“, „Oikocredit“ oder „EZA Kleindarlehen“.

